

Das Schuleintritts-Alter [...]

Autor(en): **Weiss, Oskar**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was bleibt

Es bleibt beim alten.
 Es bleibt dabei.
 Es bleibt in Ordnung.
 Es bleibt zwei zwei.

Es bleibt bestehen.
 Es bleibt nicht aus.
 Es bleibt beim Gehen.
 Es bleibt zu Haus.

Es bleibt entschieden.
 Es bleibt gesagt.
 Es bleibt getan.
 Es bleibt beklagt.

Es bleibt wie immer.
 Es bleibt bei uns.
 Es bleibt der Hinze.
 Es bleibt der Kunz.

Peter Maiwald



Das Schuleintritts-Alter soll gesenkt werden

Letzte Meldungen

Tier-Brutalos: gefragt und trendy

Das Nein zur Tierversuchs-Initiative wirft Gewinn ab. Findige Köpfe schlossen aus dem wuchtigen Nein, dass ein Markt vorhanden sein könnte für Tiervideos. Die ersten Versuchskassetten mit Bildern der gequälten Tiere gingen weg wie Futter für Zierfische oder wie Kleinsthappchen in Alugolddöschen für das Appetitchen von Schnuckifutzis Kleinhüngerchen zwischendurch.

Inzwischen sind fünf Videos im Handel, weitere in Produktion. Abnehmer der blutiggrauslichen Szenen sind vor allem Männer jüngeren Alters der extremen rechten und linken Szene und Clubs, bei denen das Anschauen der Videos zum Initiationsritus gehört. «Das Marktsegment ist damit bei weitem nicht ausgeschöpft», meint die Boomfirma – und: «Echtes bleibt eben allemal gefragt und ist trendy.»

Alle Ameisen sind gleich

«Soll Ameisen erlaubt werden, ein Motorboot zu lenken?» Die Frage entbehrt nicht einer gewisse Brisanz. Dabei sah zu Beginn alles so einfach aus. Jedermann im Parlament lag das Nein auf der Zunge. Da melden sich erste Befürworter von der Vereinigung «Motorboot Ahoi». Die Sozialdemokratische Partei betritt die Bühne. Ihr Vertreter setzt sich in einer feurig vorgetragenen Rede vehement **dafür** ein und fordert: «Gleichheit für alle». Die Liberalen riechen den Braten: Umsätze schwängern die Luft. Die Bürgerlichen von der rechten Seite spielen im Hintergrund «Zünglein an der Waage». In einer Nacht- und Nebelaktion zeigen sie sich gesprächsbereit, wenn es sich bei den von Ameisen gesteuerten Booten **ausschliesslich** um einheitliche Normboote handelt und – eine gewichtige Bedingung – wenn diese **ausschliesslich rechtsgesteuert** sind. Die Grünen sorgen für den entsprechenden Anstrich.

Das Ja wird Tatsache; die Wirtschaft jubelt; die Ameisen danken.